Worum geht's?

Man kann nicht wissen, allenfalls schätzen, wie viele Entscheidungen an jedem Tag, in jeder Stunde und in jeder Minute getroffen werden, die in irgendeiner Form die Welt gestalten, in der wir leben. Und die unserer Kinder.

Ob eine Straße gebaut wird oder eine Brücke ertüchtigt, ein Windrad aufgestellt oder eine ICE-Verbindung eingerichtet, ob eine Steuer erhoben wird und wenn ja, nach welchen Kriterien. Ob eine bestimmte Antriebstechnik gefördert oder umgekehrt ausgeschlossen werden soll, ob wir eine Impfpflicht brauchen oder eine Neuregelung der Organspende, ob unsere Innenstadt verkehrsfrei werden soll oder fahrradfreundlich oder mit einem vollelektrischen, fahrerlosen, gebührenfreien Nahverkehrskonzept versehen oder oder oder. Kaum eine dieser Entscheidungen ist von der Art, dass es die eine gute Lösung gäbe, die alle überzeugt. Fast alle sind sie so, dass es ein Für und Wider gibt, dass die einen davon profitieren, während andere Nachteile befürchten, sei es für sich selbst, für die, die nach uns kommen, oder für die Welt um uns herum.

Drei Dinge sind in diesem Kontext von unschätzbarem Wert: eine freie Wissenschaft, die uns mit Faktenwissen versorgt, unabhängige Medien, die unsere Meinungsbildung vor Manipulation schützen, und demokratische Strukturen, die dem Mehrheitswillen in den Grenzen des Rechts Geltung verschaffen. So entstehen Entscheidungen, die in der Sache Sinn machen und zugleich auf ein Maximum an gesellschaftlicher Akzeptanz stoßen. Unser geeintes Europa funktioniert so, die Bundesrepublik Deutschland funktioniert so, Länder, Kreise und Gemeinden. Die Selbstverwaltung der regionalen Wirtschaft ist ein Rad in diesem komplexen Getriebe, das ständig Dissens bewältigt, Konsens produziert und Entscheidungen auswirft, die getroffen werden müssen, wenn der Motor nicht stottern oder gar stillstehen soll.

Vernünftige, konstruktive, wirtschaftsfreundliche Entscheidungen für die Region zu treffen – dazu leisten wir in der IHK Hochrhein-Bodensee unseren Beitrag. Mit der IHK-Wahl, bei der alle fünf Jahre das „Parlament der Wirtschaft" konstituiert wird, stellen wir sicher, dass unsere Positionen und Stellungnahmen, unsere Forderungen und Interventionen nicht das Interesse eines einzelnen oder einiger weniger abbilden, sondern die abgewogene Mehrheitsmeinung der Unternehmen aller Branchen und aller Größenklassen. Mit Ihrem Votum ausgestattet können wir auf die Entscheidungsträger zugehen – vor Ort, in Stuttgart, in Berlin und in Brüssel – und mit dem Gewicht demokratischer Legitimation einfordern, was unserer Region gut tut.

Über 40.000 Mitgliedsunternehmen unserer IHK sind eingeladen, vom 1. bis zum 19. Juli 2019 darüber zu entscheiden, wer sie gegenüber Politik und Verwaltung vertreten wird, wer ihre Anliegen aufnehmen, abwägen, bündeln und formulieren soll, wer die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontrolliert und über Finanzen und Beiträge entscheidet. **Alle Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie in dieser Beilage der Wirtschaft im Südwesten zur Vollversammlungswahl der IHK. Nehmen Sie sich die Zeit und geben Sie Ihre Stimme ab.** Tipp: Mit der optionalen Onlinewahl geht das mit nur wenigen Klicks!
Es geht um viel.

Herzlich
Ihr

Claudius Marx
Hauptgeschäftsführer der
IHK Hochrhein-Bodensee